Sonntag, 1. Dezember. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 7630. 1872.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 ℛ 15 Sgr. Auswärts 1 ℛ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhand.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 30. November, 7 Uhr Abends.

Berlin, 30. Novbr. Der Verlauf der Krankheit des Kronprinzen, obwohl in den letzten Tagen durch Verdauungsstörungen verzögert, ist fortdauernd günstig.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Entscheidung des Kaisers betreffs Berufung neuer Herrenhausmitglieder ist im Laufe des Tages zu erwarten.

Deutschland.

✕ Berlin, 29. Novbr. In der hiesigen Presse rechnet man erst heute mit der Thatsache eines kleinen Pairschubs, dem ein zweiter größerer folgen soll. Der kleine Pairsschub genügt nicht nur, sondern er ist für die Kreisordnung überflüssig geworden. Diese Erwägungen haben offenbar zwei der Räthe der Krone geleitet, als sei in einer der letzten Ministerrathssitzungen die Berufung von zehn neuen Mitgliedern für genügend erklärten, um das Wort der Regierung einzulösen. Die Mehrzahl der Minister lehnte diesen Antrag mit einer Entschiedenheit ab, welche die Antragsteller erkennen ließ, daß die Angelegenheit zu einer Cabinetsfrage gemacht würde. Die Absetzung der Budgetberathung von der heutigen Tagesordnung aus Anlaß einer möglich eintretenden Krisis mag indessen gerechtfertigt erscheinen. Weniger dürfte es die Forderung zaghafter ministerieller Abgeordneten an ihre Collegen von der Opposition sein, sich bei der Etatberathung jeder eingehenden Kritik des Camphausenschen Etats zu enthalten, weil im gegenwärtigen Augenblicke die Position der Herren Camphausen, Falk und Leonhard die größte Schonung verlange. Die Stellung dieser Minister erscheint indessen nicht bedroht, ob die andern Minister ein Gleiches von sich rühmen können, das steht in Frage. — Was den Wunsch des Grafen Arnim belangt, seinen Pariser Posten mit einem andern zu vertauschen, so wird wiederholt versichert, daß demselben nicht Folge gegeben werden dürfte. In unseren diplomatischen Kreisen legt man allerdings nicht der gegenwärtigen parlamentarischen Krisis in Frankreich eine allzugroße Bedeutung bei; aber sie wird doch nicht unterschätzt und schon aus diesem Grunde dürfte ein Wechsel in Paris vermieden werden. — In Abgeordnetenkreisen betont man angesichts der Berufung v. Forckenbecks nicht ohne Bedauern, daß auf Kosten dieses Hauses die Pairs durch Capacitäten verstärkt werden sollen, welche am Dönhofsplatze nicht entbehrt werden können. Dies gilt auch von der Berufung des Abg. Gneist, die als positiv zu betrachten ist. Wenn der Krone in der That an dem Beistande bedeutender Juristen im Herrenhause zu thun ist, so giebt es hier und im Lande eine gute Anzahl Rechtsanwälte, die als eminente Juristen und vortreffliche Redner, so wie in ihrer unabhängigen Stellung sich vorzüglich zur Pairswürde eignen würden. Unsere Landboten meinen, daß beim „zweiten Schub" vielleicht darauf Rücksicht genommen wird.

— Nach einer Mittheilung der Britischen Post-Verwaltung unterlassen die Absender der nach Großbritannien und Irland gerichteten Postanweisungen es häufig, die Adressaten von dem Zwecke der Uebersendung des Geldes durch besondere Benachrichtigungsschreiben zu unterrichten. Die Adressaten erhalten in solchen Fällen, da die Postanweisungen selbst nicht an den Bestimmungsort gelangen, sondern für die Zwecke der Abrechnung zurückbehalten werden, nur Nachricht von dem Namen und Wohnort des Absenders. Durch das Ausbleiben einer besonderen brieflichen Benachrichtigung werden für die Empfänger, namentlich für größere Geschäftshäuser, Unzuträglichkeiten in Bezug auf die Buchführung, sowie für die Absender Verzögerungen in der Erledigung ihrer Aufträge hervorgerufen. Die Postanstalten sind deshalb veranlaßt, die Absender von Postanweisungen nach England darauf aufmerksam zu machen, daß es sich in ihrem eigenen Interesse empfehle, die Adressaten von dem Zwecke der Uebersendung des Geldes durch besondere Schreiben, welche möglichst gleichzeitig mit der Postanweisung zur Absendung gelangen, in Kenntniß zu setzen.

* Die unmittelbare Veranlassung, daß die Gouvernemental-Conservativen sich zu einer neuen Fraction zusammengeschlossen haben, bildet die Thatsache, daß die gesammte conservative Partei bei ihrer Vorstandswahl grundsätzlich die ihrer Ansicht nach abtrünnigen Glieder ausgegeschlossen hat. Der Vorstand der Fraction besteht ausschließlich aus Ultraconservativen. Dies betrachteten die Regierungsmänner als einen ihnen gegebenen Laufpaß und thaten, was sie längst beabsichtigt hatten, sie, ihrer 40, bildeten eine neue Fraction.

Oesterreich.

Wien, 28. Novbr. Die handelspolitischen Verhandlungen, welche zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland schwebten, sind völlig in's Stocken gerathen. In Petersburg wünschte man zwar dringend die Aufhebung des Zollanschlusses von Brody, konnte sich aber nicht entschließen, dafür ein irgendwie entsprechendes Zugeständniß zu machen und bezeichnete von vornherein jede Herabsetzung der russischen Tarife als unthunlich. Unter diesen Umständen wird es in der That kaum verlohnen, die Verhandlungen fortzusetzen.

England.

London, 26. Nov. Der „Times" zufolge beziffern sich die Desertionen in dem mit October abschließenden Jahre nur auf 5692. Von diesen Mannschaften meldeten sich jedoch 1832 wieder. Im Durchschnitt haben demnach sich monatlich 474 Mann aus dem Staube gemacht, immer noch eine ganz ansehnliche Zahl. — Aus Cardiff wird gemeldet, daß die Besitzer der namhaftesten Eisengießereien von Monmouthshire und Süd-Wales beschlossen haben, die Preise für Schienen um 30—40 S. herabzusetzen, d. h. von 10 L. 10 S. auf 8 L. 10 S. oder 9 L. die Tonne, ferner die Löhne der Arbeiter um 16% zu verringern, weil die Nachfrage bedeutend nachgelassen habe und es unmöglich sei, die Fabriken bei den gegenwärtigen Löhnen in Gang zu erhalten. — Um die Zahl der Eisenbahnunfälle möglichst zu vermindern, hat sich hier ein Verein gebildet, welcher dafür sorgen will, daß die Eisenbahn-Directionen für die auf ihren Linien sich ereignenden Unglücke mehr als bisher zur Verantwortung gezogen werden. Das Unterhausmitglied Bass hat sich bereit erklärt, im Parlamente auf Ergänzung der gesetzlichen Vorschriften zu bringen. „Bis jetzt", sagt Herr Bass, „dürfen Eisenbahngesellschaften nach Belieben tödten und verstümmeln. Im abgelaufenen Jahre haben sie 347 Menschen umgebracht und 365 verletzt." — Aus Dorset sind wieder 300 Landarbeiter nach Brasilien abgegangen. Die brasilische Regierung hat 7000 L. vorgeschossen, um eine Ansiedelung auf Cananea zu gründen, einer kleinen Insel im Süden der Provinz Sao Paulo. Der Kaiser, welcher bekanntlich in Leamington einen Auswanderungs-Agenten angestellt hat, will, so weit es möglich ist, das englische Ackerbausystem in Brasilien einführen.

Frankreich.

* Paris, 27. Nov. Wenn es auffallend scheint, daß das französische Volk jahrelang so thörichte Experimente erträgt, wie sie jetzt in Versailles von Volksvertretung und Regierung angestellt werden, der möge bedenken, daß eben dieses Volk noch ermattet am Boden liegt von den furchtbaren Kämpfen, die es zuerst gegen den äußern Feind bis zur völligen Erschöpfung zu bestehen hatte, die dann furchtbar blutig zwischen den eigenen Bürgern entbrannten. Mögen die Journale hetzen und schreien, mögen die Parteien toben, das Volk ist noch matt, ist besorgt vor jeder neuen Umwälzung und rührt sich nicht, mag in Versailles auch vorgehen, was sonst nicht geduldet werden könnte. Und käme es selbst zu einem Staatsstreich, so kann man im Voraus überzeugt sein, daß derjenige, der über das Heer gebietet, sei er Heinrich V., Thiers oder Napoleon, widerstandslos in Paris einziehen wird und zwar unter dem Jubel der Bevölkerung, welche nichts anderes will und braucht als Ruhe zur Erholung, zur Arbeit. Die Volksgunst ist nirgends schwankender als hier, das haben die eben vergangenen Jahre gelehrt und vielleicht giebt das nächste schon Gelegenheit zu neuen Belegen für diese Thatsache. Was jetzt geschieht, sind nie Lösungen, sondern immer nur Vertagungen der großen Constituirungsaufgabe und dieses Balanciren wird vom Volke gebilligt, weil Jeder eine definitive Entscheidung fürchtet. Aber ausbleiben kann sie nicht.

— „Univers" schreibt: „In Batbie's Bericht ist ein großes Wort, das den ganzen Rest des Actenstückes aufwiegt. Der radicalen Partei, die keine Partei und nicht radical, sondern einzig und allein eine Armee einer Invasion von Wilden ist, muß ein gouvernement de combat entgegengestellt werden! Dies ist das Schlagwort des Berichtes wie der Situation. Ein Ministerium ist noth, das für die Religion, die Familie, das Eigenthum kämpft. Aber Religion hat Thiers nicht, das ist das offene Geheimniß seines Lebens; vielleicht haßt er die Religion nicht, aber er ignorirt sie." Also weg mit Thiers, „der", wie „Univers" weiter ausführt, „jetzt zwar an Gott glaubt, d. h. an die Existenz eines Schöpfers, aber weder an den Erlöser, noch an die Erlösung, und dessen Ideen über Jesus Christus höchstens das Niveau von Rénan erreichen. Dies ist der Fortschritt, den er über Voltaire hinaus gemacht hat."

— 27. Nov. Dem „Gaulois" zufolge soll man in den Straßen der Hauptstadt Couplets singen, welche für Thiers sehr schmeichelhaft sind, die Nationalversammlung dagegen mit Spott überhäufen. „Patrie" bringt sogar die Alarmnachricht, aber klüglicherweise unter allem Vorbehalt, daß die Radikalen eine Demonstration organisiren, um auf die morgigen Debatten eine Pression zu üben. — In der Petitionscommission hat Hr. Victor Lefranc die Erklärung abgegeben, daß man die Anwesenheit des Prinzen Napoleon in Frankreich unmöglich habe dulden können, zumal die Regierung sichere Anzeichen von der Existenz einer bonapartistischen Verschwörung besitze. In Abwesenheit der Assemblee habe man zu keinem andern Mittel als zu dem der Ausweisung seine Zuflucht nehmen können.

— Die 750 Mitglieder zählende Versailler Nationalversammlung zerfällt in 8 verschiedene Parteigruppen: äußerste Rechte, gemäßigte Rechte, rechtes Centrum, linkes Centrum, republikanische Linke, republikanische Union, äußerste Linke und Bonapartisten. Von diesen Parteien bildet die ungefähr 70 Mitglieder zählende äußerste Rechte die reine Legitimisten-Partei. Die gemäßigte Rechte mit 95 Mitgliedern hält zwar auch zu Henri V., ist jedoch einer orleanistischen Restauration nicht ganz abgeneigt. Im rechten Centrum sitzen bei 160 Orleanisten, die selbst der Republik ihre Unterstützung leihen würden, wenn diese ihnen genug Minister-Portefeuilles, Gesandtschaftsposten und Präfecturen in Aussicht stellen würde. Diese drei, zusammen ungefähr 325 und mit den 30 Bonapartisten 350—360 Mitglieder zählenden Gruppen sind erklärte Gegner der Republik. Diesen gegenüber stehen die Gauche républicaine mit 110, die Union républicaine (Gambettisten) mit 55, zusammen also mit 160—170 Stimmen. Außerdem kann Thiers noch die 170 Mitglieder des linken Centrums unter seine Anhänger zählen. Somit würde er über 340 Stimmen disponiren können. 40—50 Wilde, welche gar keiner Partei angehören, können mit ihren Stimmen ausschlaggebend werden.

Schweden.

„Morgenbladet" bringt ausführlichere Mittheilungen über die Nordpolexpedition. Das norwegische Schiff, welches in Hammerfest angekommen ist, heißt „Pepita". Dasselbe ist am 5. November von Prince Carl Foreland mit der Mannschaft eines eingefrorenen Schiffes, außer der eigenen Besatzung an Bord, abgesegelt. Ein anderes norwegisches Schiff (Capitain Amandus Knudsen) ist an demselben Tage von derselben Insel mit 20 Mann an Bord abgesegelt und wird ebenfalls erwartet. Vier norwegische Schiffe liegen dagegen mit dem vollen Fang an Fischen bei Grey Huck an der Nordküste Spitzbergens eingefroren. 18 Mann haben mit Böten längs der Küste den Is-Fjord erreicht, welcher noch als eisfrei betrachtet werden kann. Nordenskjöld liegt mit seinen drei Schiffen in Mossel Bay (einer kleineren Bucht an der Ostseite von Wijde Bay an der Nordküste.) Die Nachricht, daß er in den Hinlopen-Sund eingelaufen sei, ist demnach eine falsche gewesen. Sämmtliche Besatzungen sind an Bord. Es ist somit gute Hoffnung vorhanden, daß das ausgesandte Hilfsdampfboot „Albert" die 18 Norweger finden wird, welche ihre Fischerfahrzeuge verlassen hatten, und daß es am Isfjord den Proviant für Nordenskjöld und seine Mannschaft abliefern kann.

Rußland.

Petersburg, 25. Nov. Seit der Einnahme von Taschkent und seit der Errichtung des General-Gouvernements Turkestan war es in diesen Gegenden Asiens das Hauptziel der russischen Politik, mit den Herrschern der benachbarten Chanate in freundschaftliche Beziehungen zu treten und besonders für die Sicherheit und Freiheit des Handelsverkehrs Sorge zu tragen. In erster Reihe kam mit dem Chan von Chokand ein Handelsvertrag zu Stande. Alle Städte und Dörfer Chokands sollen den russischen und alle Märkte Rußlands den chokandschen Kaufleuten geöffnet sein. Die Kaufleute erhalten

Der Brand in Boston.

Newyork, den 13. Novbr. Dreizehn Monate, nachdem die Flammen in Chicago gewüthet hatten und diese blühende Stadt zu vernichten drohten, breiteten sie ihre glühenden Arme über Boston aus und vernichteten in kurzer Zeit fast den ganzen Geschäftstheil dieser durch Handel mit allen Theilen von Amerika in Verbindung stehenden Stadt. Das gierige Element, durch einen starken Sturm gefördert, wüthete, trotz aller Anstrengungen der schnell herbeigeeilten und mit rastlosem Eifer arbeitenden Feuerwehr, in nicht zu bewältigender Hast. Die Verluste sind enorm, im Anfang nannte man Zahlen von fabelhafter Höhe, die nach den jetzt eingetroffenen Nachrichten allerdings bis auf 80 oder 100 Millionen Dollars reducirt sind. Die Güter, welche aus den brennenden Häusern auf die Straße gebracht waren, konnten nur theilweise gerettet werden, da bei der noch immer in Boston herrschenden Pferdeseuche nicht genug Transportmittel herbeigeschafft werden konnten. Menschenleben sollen nur wenige zu beklagen sein, da sich in dem abgebrannten Stadtviertel nur eine geringe Anzahl Häuser befanden, welche bewohnt wurden. In Boston sind alle Feuerversicherungs-Gesellschaften, außer Zweien, bereits bankerott geworden. Die Befürchtung, welche man hegte, daß durch diese Feuersbrunst der Credit an der Newyorker Börse leiden würde, hat sich nicht begründet gezeigt, auch sind uns keine Fallissements von hervorragenden Häusern bekannt geworden. Die beiden ersten Gebäude, welche als Opfer der Flammen fielen, waren ein großes vier Stock hohes Granitgebäude an der Ecke der Sumner- und Kingstonstraße und diesem vis-à-vis ein anderes großes Haus, Ecke des Otis-Platzes. Die Flammen eilten von Haus zu Haus, und die Feuerwehr, welche sich hinter Barrikaden geflüchtet hatte, um von dort aus zu löschen, wurde wieder und immer wieder durch die glühende Hitze vertrieben. Es war etwa 10 Uhr, als das Feuer die Churchstraße erreicht hatte, und bevor man noch sich klar machen konnte, daß Gefahr vorhanden, erstreckte sich das Feuer schon über die Narrowstraße, von wo es nach der Washingtonstraße eilte. Der Winthrop Square, wo sich die schönsten Geschäftslokale und die meisten Engros-Geschäfte befanden, war am Morgen des 11. November eine einzige Ruine. Leute, welche in der Lincolnstraße und Essexstraße retten wollten, mußten davon abstehen und sich, sowie den geringen Theil, welchen sie von ihrem Hausgeräthe fortschaffen konnten, durch schnelles Entfernen vor den Flammen in Sicherheit bringen. Das Feuer zerstörte an Robbins Werft die Kohlenschuppen, sowie die Werft der Hartford und Erie-Eisenbahn-Compagnie und ihre Personenstation an der Broadstraße, die beiden Gebäude, die Post-Office und das Unterschatzamt, trotzten dem Feuer und retteten dadurch das gegenüber liegende Haus der „Bostoner Morning-Post" und trugen dazu bei, daß die State Straße nicht ebenfalls in Flammen aufging. Die alte South Church ist gerettet, obgleich man sie mehrere Male verloren glaubte. Von Portland sind 400 Bürger und 2 Dampfspritzen nach Boston gekommen und haben thätige Hilfe gebracht. — Am Montag, den 11. November, fand eine fürchterliche Gas-Explosion statt, wodurch wieder viel zerstört wurde. — Die Diebe machten sich das Unglück der Abgebrannten zu Nutze und nahmen von den im Freien aufgestapelten Waaren so viel wie irgend möglich, die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor, sah sich aber genöthigt, eine Anzahl wieder frei zu geben, da nicht Raum genug war, um die Herren Spitzbuben unterzubringen. Das Feuer hatte sich, als man es so ziemlich in seinen Grenzen halten konnte, über einen Raum von etwa 70 Acker verbreitet, und man kann sagen, daß die folgenden Straßen nur noch ein Trümmerhaufen sind: Sumner- und Federal-Straße und von der Drake's Werft bis nach Port Hill, von wo es die Hamilton-, Battery-, March-, Lindell- und Central-Straße, so wie Milk- und Washington-Straße zerstörte. Als am Sonntag, den 10., Morgens, die erste Sprengung durch Pulver stattfand, erbebte die Stadt in ihren Grundvesten, jedoch schien diese Explosion nicht genügenden Nutzen gebracht zu haben, denn eine Stunde später zersprengte man einen ganzen Block in der Devonshire-Straße. — Diese Explosion brachte bessern Erfolg, indem dadurch das Feuer gewissermaßen in bestimmte Grenzen zurückgedrängt war. — Daß die Verzweiflung viele Leute ergriffen, welche ihr mühsam in Jahren erworbenes Eigenthum in wenigen Stunden in Rauch aufgehen sahen, läßt sich leicht denken. So hat man einen Mann gesehen, der sich freiwillig in die Flammen stürzte und dort mit seinen Schätzen zusammen unterging. Schwache Frauen und Kinder zerrten an schwachen Gegenständen, um sie zu retten, andere liefen wieder mit nutzlosen Sachen, wie Ofenröhren ꝛc., ohne zu wissen wohin, umher. — Ueberall herrschte Verwirrung und Schrecken. Das Militair hatte die Straßen abgesperrt und die zweite Nacht stand Boston unter dem Befehl eines commandirenden Generals, der veranlaßte, daß Niemand von Abends bis zum andern Morgen die Häuser ohne specielle Erlaubniß verlassen durfte.

Wie ausgezeichnet diese Sicherheitsmaßregel ist, beweist schon die feststehende Thatsache, daß mit einem Eisenbahntrain eine Diebsbande von Newyork nach Boston reiste, welche unterwegs auf den Stationen zu plündern und zu demoliren begann. Einen Beweis von der Elasticität der Amerikaner liefert wieder einmal die Redaction von „Transcript", einer dort täglich erscheinenden Zeitung. Das Gebäude war am Sonntag total niedergebrannt und schon am Montag Nachmittag begann die Zeitung ihre gewohnte Thätigkeit; auch sollen Bürger von Boston zusammengetreten sein um zu berathen, welche Schritte gethan werden müssen, um den ersten Sorgen Abhilfe zu leisten. Die Theilnahme ist allgemein, in den größten Städten der Vereinigten Staaten finden schon Sammlungen zur Unterstützung der Abgebrannten statt. Der Schatzsecretair Boutwell hat auf eine an ihn gerichtete Frage die Antwort nach Boston gesendet, daß die Regierung alle in ihrer Macht stehenden Vorkehrungen treffen will, um einer finanziellen Krisis vorzubeugen. Es scheint aber nach den jetzt vorliegenden Nachrichten, als ob eine solche Krisis nicht zu befürchten ist.

Orkan.

London, 27. Nov. Die Berichte über die orkanähnlichen Stürme, die an den britischen und irischen Küsten toben und unermeßlichen Schaden auf den Meeren anrichten, füllen täglich ganze Spalten der englischen Blätter. Besonders voll sind die Blätter der Seestädte, aus denen nur kleine Auszüge in die Londoner Tagesblätter aufgenommen werden. Dienstag hatte der Sturm im Canal bereits nachgelassen, war aber immer noch stark genug, ein großes Auswandererschiff wie die „Royal Adelaide" zu Grunde zu richten. Das Schiff war mit vierzig Passagieren auf dem Wege von London nach Sydney, erlitt aber in der Nähe der gefährlichen Portlandinsel Schiffbruch und Mannschaft wie Passagiere mußten bei überaus hoher See an's Land gerettet werden. Bei der Mehrzahl gelangen die Landungsversuche und nur wenige wurden während der kurzen aber schwierigen Fahrt nach dem Ufer ein Opfer der Wellen, im Ganzen sind 10—14 Menschen bei diesem Schiffbruche um's Leben gekommen. Die See spülte in der Nacht die Ladung des Schiffes, große Fässer mit Spirituosen ans Ufer und ungeachtet der Schrecken der Elemente fiel ein großer Theil der Bevölkerung über die Beute her und trank und betrank sich so, daß ärztliche Hülfe herbeigeholt werden mußte. Militär und Abtheilung der Küstenwache sind jetzt zum Schutze des gestrandeten Eigenthums aufgestellt, aber trotz aller Bewachung wird doch hier und da ein wenig „Strandrecht" geübt. Schiffbrüche werden noch aus andern Ortschaften, besonders aus irischen Küstenstädten gemeldet.

Zur Strandung des „Tacora" erfährt man Folgendes: Das Schiff war erst in diesem Jahre mit einem Kostenaufwande von 250,000 £ erbaut worden. Der „Tacora" hatte 3500 Tonnen Gehalt und trat am 4. October seine erste Reise nach der Westküste von Südamerika an. Der Werth der Ladung, den das Schiff in Liverpool allein aufnahm, betrug 70,000 £, der durch neue Ladungen in Bordeaux und Lissabon bedeutend vermehrt wurde. An der Versicherung soll vorherrschend Hamburg betheiligt sein. — Auch in London hat der Sturm hier und da nicht unbeträchtliche Schaden angestiftet. Auf der Themse sanken vier Barken und drei Männer fanden ihren Tod. In den mittlern und nördlichen Grafschaften Englands sowie in Irland tobt der Sturm fort, begleitet von Regengüssen, wie sie noch nie an Heftigkeit übertroffen wurden. In der irischen Grafschaft Mayo ist Alles überschwemmt.

gegenseitig das Recht, Waaren-Niederlagen zu errichten, und Handelsagenten zu bestellen. Von allen Waaren dürfen höchstens Eingangszölle von 2½ Prozent des Werthes erhoben werden. Den Caravanen wird gegenseitig freier Durchzug gewährleistet. Auf dieser Grundlage erfolgte 1868 auch der Abschluß eines Handelsvertrages mit dem Emir von Buchara. Im Juni d. J. wurde mit dem Chan von Kaschgar, Jakub-Bek, ebenfalls ein Handelsvertrag abgeschlossen. Dagegen weigert sich der Chan von Chiwa hartnäckig, auf ein ähnliches Vertrags-Verhältniß einzugehen. Ueberhaupt beharrt dieser Herrscher in der feindlichen Stellung, welche er seit Jahren gegen Rußland eingenommen hat. Schaaren seiner Unterthanen fahren fort, Raubzüge auf diesseitiges Gebiet zu unternehmen, Karawanen zu plündern und russische Staatsangehörige in Gefangenschaft zu schleppen. Der Chan ist bis jetz nicht zu bewegen, die Gefangenen wieder frei zu geben. Allem Anschein nach wird sein feinliches Auftreten zu ernsten Verwickelungen führen.

— Die Regierung verfügt, daß der Prozeß Netschajeff vor dem Petersburger Kreisgerichte verhandelt wird, daß die Sitzung öffentlich sei und Stenographen zugelassen werden. Sie will damit der Schweizer Regierung, welche ihr Netschajeff ausgeliefert hat, eine besondere Freude bereiten und ihr zugleich beweisen, wie recht sie mit dieser Auslieferung gehandelt hat.

Danzig, den 1. December.

* [Statistik.] Vom 22. Nov. bis incl. 28. Nov. sind geboren (excl. Todtgeburten) 31 Knaben, 20 Mädchen, Summa 51; gestorben 27 männl., 18 weibl., Summa 45 Personen. Todtgeboren 2 Knaben, 1 Mädchen. Dem Alter nach starben und zwar: unter 1 Jahr 13, von 1—5 J. 9, 6—10 J. —, 11—20 J. —, 21—30 J. 5, 31—50 J. 4, 51—70 J. 11, über 70 J. 3. Den hauptsächlichsten Krankheiten nach starben: an Lebensschwäche bald nach der Geburt 2, an Abzehrung 3 Kind., an Krämpfen und Krampfkrankheiten 3 Kind., an Durchfall und Brechdurchfall 1 Kind, an Bräune und Diphtheritis 2 Kind., an Scharlach 1 Kind, an Unterleibstyphus 1 Kind, 1 Erw., an Schwindsucht 1 Erw., an Krebskrankheiten 1 Erw, an organischen Herzkrankheiten 1 Erw., an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen 1 Kind, 5 Erw., an Gehirnkrankheiten 5 Kind., 3 Erw., an andern entzündlichen Krankheiten 1 Kind, an andern chronischen Krankheiten 1 Kind, 4 Erw., an Altersschwäche 1, in Folge Selbstmordes 1 Erw., in Folge Unglücksfalles 4 Erw., unbekannt 1 Kind, 1 Erw.

Vermischtes.

Berlin. Der Gasthofsbesitzer Kißkalt, dem das große Hotel „Zur Stadt London" an der Leipziger und Jerusalemer Straßenecke gehörte, hat dasselbe für 200,000 Rt. erstanden. Von dem Bankier Geber, dem Häuserkäufer, sind ihm kürzlich 600,000 Rt. dafür geboten worden. Gefordert sind aber dafür 800.000 Rt., und an dieser Mehrforderung hat sich das Geschäft vorläufig zerschlagen.

Berlin. In diesen Tagen wurde einem hiesigen Bankier von der Kasse einer Königlichen Eisenbahn zu Berlin ein neues großherzoglich badisches 20 Markstück, welches derselbe aus einer amtlich versiegelten Rolle entnahm, mit dem Bemerken zurückgewiesen, daß es, wie die Waage ergebe, an Gewichtsmanco leide. Zu den vielen Bemängelungen, welche diese deutsche Golomünze bisher trafen, tritt nun auch der vorerwähnte neue Uebelstand, der, wenn er mehr als vereinzelt auftritt, allerdings dazu angethan erscheint, die Münze zu discreditiren.

Berlin. Herr A. Bernstein, der bekannte Redacteur der „Volksztg.", ist von einem Blutsturz betroffen worden.

Wien. Die von Herrn Jay, amerikanischem Gesandten, hier angekündigten 300,000 Amerikaner und die nicht minder aus England, Australien, der Cap-Colonie und Indien herbeiströmenden Engländer werden von ihrer Gewohnheit, gleich nach dem Aufstehen ein „brühwarmes" politisches Journal zur Hand zu nehmen, nicht abzugehen nöthig haben. Herr Hutchinson, früher Mitarbeiter mehrerer hervorragender Blätter Englands und Verfasser mehrerer wissenschaftlicher Werke, wird hier ein tägliches Journal, die „Vienna Times", herausgeben, welches bereits im Februar zu erscheinen anfangen wird, da schon für diese Zeit wegen beginnender Auspackung und Aufstellung die Ankunft eines bedeutenden Contingents von Engländern und Amerikanern erwartet wird.

Chemnitz, 25. Novbr. Wie das „Ch. Tgbl." mittheilt, sind von dem gestern 4 Uhr nach Leipzig abgelassenen Güterzuge, wo sich die Linien nach Riesa und Leipzig trennen, durch Entgleisung eines offenen Wagens, die unmittelbar darauf folgenden 10 Güterwagen ebenfalls vom Geleise gerissen, theilweise umgeworfen und schwer beschädigt worden. Das betheiligte Zugspersonal ist glücklicherweise unverletzt geblieben. Sämmtliche nach Riesa, Leipzig und Limbach führende Geleise waren durch die entgleisten Wagen versperrt und gelang es erst Nachts ¼12 Uhr ein Geleis nach Leipzig und früh 4 Uhr nach Riesa zu soweit frei zu machen, so daß die Personenzüge wieder ungehindert verkehren konnten.

— Der Dachauer Bankschwindel wird noch manche tragische Folge haben, gewiß eine der traurigsten hat aber bereits in der Nähe Landshuts in dem dickgläubigen Niederbayern zugetragen. Die Frau eines Gütlers (Kleinbauern) in Langenbach hatte im blinden Glauben der Allmacht der „frommen Fee" Spitzeder hinter dem Rücken ihres Mannes ihre gemeinsame geringe Habe bei dieser angelegt. Bei dem Zusammenbruch des Geschäfts gestand sie die Sache ihrem Mann, welcher sie nun, bald wahnsinnig vor Zorn, im Angesichte ihrer vier Kinder mit einem Beile erschlug und sich darauf erhängte.

— „Deutsche Warte." Zweites Novemberheft enthält: Die englische Volksschulgesetzgebung. Von Prof. E. Wagner. Japan in der Gegenwart. Von Emil Schlagintweit. Umschau auf dem Gebiete der Volkswirthschaft und des Verkehrswesens. Von A. Lammers. Der internationale Congreß für das Gefängnißwesen in London. (Schluß.) Historisch-politische Umschau. — Todtenschau: William Henry Seward. — Georg Ludwig Maurer. — Michel Carré. — Dr. Normann Macleod. — Vincenzo Capriolo.

Schiffs-Nachricht.

Stettin-New-York. National-Dampfschiffs-Compagnte. Der Dampfer „Egypt", Capitain Grogan, ist mit den durch Hrn. C. Messing engagirten Passagieren am 35. November wohlbehalten in New-York angekommen.

— Das Stettiner Post-Dampfschiff des Baltischen Lloyd „Franklin", Capt. E Behncke, trat am 28. Nov. cr. mit Passagieren, Post und voller Ladung seine vierte diesjährige Reise nach Newyork an.

Meteorologische Depesche vom 30. Novbr.

	Barom.	Temp.R	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht
Haparanda	333,3	— 7,7	O	schwach	bedeckt.
Helsingfors	331,5	+ 0,8	Windst	—	bed., Nts Schnee.
Petersburg	330,7	+ 0,6	N	schwach	bedeckt. Schnee.
Stockholm.	332,9	— 0,4	NNO	schwach	bedeckt.
Moskau ..	324,3	— 0,6	NW	schwach	Schnee.
Memel ...	332,4	+ 3,3	NW	schwach	trübe.
Flensburg.	331,1	+ 4,1	SO	lebhaft	bedeckt.
Königsberg	332,6	+ 1,0	SW	schwach	trübe.
Danzig ...	332,8	+ 1,2	WSW	mäßig	heiter.
Putbus. ..	329,4	+ 3,7	S	schwach	bewölkt.
Stettin ...	332,9	+ 3,1	SO	schwach	bedeckt.
Helder....	328,3	+ 6,4	SSO	schwach	fehlt.
Berlin ...	331,7	+ 1,9	SO	schwach	nebilg. gest. Reg.
Brüssel...	328,5	+ 9,7	SW	schwach	bewölkt.
Köln	328,9	+ 6,8	S	mäßig	trübe.
Wiesbaden	327,0	+ 7,8	SW	mäßig	bed. gst. u. NtsRg.
Trier.....	325,4	+ 8,2	SW	stürm.	trübe Rg. Sturm.
Paris	329,7	+ 8,5	SSW	stark	bedeckt.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 29. Novbr. (B.- u. H.-Ztg.) [M. Löwenberg.] Schottisches Roheisen 84—90 Sgr., engl. 70—72 Sgr., schlesisches Coakseisen 70—72 Sgr. pr. 50 Kilo loco Ofen. — Eisenbahnschienen zum Verwalzen 3¼—3½ Rt. Walzeisen 5⅚—6 Rt., Kesselbleche 7½—8 Rt., und dünne Bleche 8½—9 Rt. pr. 50 Kilogr. bei größeren Partien. — Englisches und amerikanisches Kupfer 30—32 Rt. Mansfelder 31⅔ Rt. pr. 50 Kilogr., einzeln theurer. — Zinn: Banca 51½—52 Rt., prima Lammzinn 49½—50 Rt. pr. 50 Kil., einzeln höher. — Zink W. H. Giesche's Erben bei größeren Posten 8—8⅙ Rt., geringere schlesische Sorten ⅙—1⁄12 Rt. pr. 50 Kil. weniger. — Blei Tarnowitzer, Claustbaler und sächsisches 7⅓—7½ Rt. pr. 50 Kilogr., einzeln mehr. — Kohlen und Coaks offerirt engl. Nußkohlen nach Qualität bis 30 Rt., Stückkohlen bis 34 Rt., Coaks 23—30 Rt. pr. 40 Hect., westfälische Coaks 28—35 Sgr. pr. 50 Kil. frei hier.

Papierfabrik in Tilsit.

Die Tilsiter Zeitung schreibt: — Von gut unterrichteter Seite wird uns mitgetheilt, daß unser früherer Mitbürger, Herr B. M. Weinstein, die sämmtlichen Lutterkorth'schen Etablissements, deren Fabrikate nicht nur in unseren Provinzen, sondern weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus sich eines vorzüglichen Renommées erfreuen, so wie das Schloß und die Wohnhäuser, welche Herr Lutterkorth besaß, käuflich erworben hat. Es ist diese Veränderung für unsere Stadt vorzüglich auch deshalb höchst wichtig, weil Herr Weinstein mit bekannter Energie sofort eine derartige Vergrößerung der Papierfabrik in Angriff nimmt, welche die dreifache Production gegen das bis jetzt gefertigte Quantum ermöglicht. Es freut uns gleichzeitig zu erfahren, daß sowohl der bisherige Besitzer Herr Lutterkorth, als auch zwei sehr bedeutende Bankhäuser unserer Provinz, sowie zwei große Berliner Bankiers, von welchen der eine selbst Theilhaber der hervorragendsten Papierfabriken Deutschlands ist, durch Betheiligung bei diesem Geschäfte des Herrn Weinstein die provinzielle Industrie unterstützen und heben wollen. Durch die erwähnte Vergrößerung, welche in Folge des sich täglich mehrenden Verbrauchs an Papier so äußerst zeitgemäß ist, in Anbetracht der bedeutenden Mittel und praktischen Kenntnisse und Erfahrungen, welche durch die Betheiligten dem Geschäft zur Verfügung stehen, ferner durch die das Unternehmen leitenden bedeutenden Kräfte und endlich, weil dieser Industriezweig gerade durch die günstige Lage unseres Ortes so natürlich ist, können wir diesem Geschäfte nur eine erhöhte Prosperität prognosticiren, die wir ihm auch ferner im Interesse unserer Stadt nur wünschen können, da durch die Beschäftigung einer bedeutenden Anzahl von Arbeitern derselben ganz erhebliche Vortheile erwachsen.

Nothwendige Subhastation.

Das den minorennen Geschwistern Schultz gehörige, im Alten Roß hieselbst belegene, im Hypothekenbuche unter No. 9 verzeichnete Grundstück soll

am 21. Januar 1873,
Vormittags 11 Uhr,

im Verhandlungs-Zimmer No. 17 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 24. Januar 1873,
Vormittags 10 Uhr

daselbst verkündet werden.

Es beträgt der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 250 Rt.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und der Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Danzig, den 27. November 1872.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.

Nothwendige Subhastation.

Die den Erben der Wittwe **Caroline Scharncke** geb. **Heyn** gehörigen, in der Hopfengasse hieselbst belegenen, im Hypothekenbuche unter No. 42 und No. 62 verzeichneten beiden Speicher-Grundstücke, sollen

am 27. Januar 1873,
Vormittags 11 Uhr,

im Verhandlungs-Zimmer No. 17 auf den Antrag eines Miteigenthümers zum Zwecke der Auseinandersetzung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 30. Januar 1873,
Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt 11 Are 20 □-Meter resp. 0,9 Are 20 □M. das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen der Grundstücke; der Reinertrag, nach welchem die Grundstücke zur Grundsteuer veranlagt worden, resp. 1 24/100 und 1 32/100 Rt.; endlich der jährliche Nutzungswerth, nach welchem die Grundstücke zur Gebäudesteuer veranlagt worden 90 Rt. resp 160 Rt.

Der die Grundstücke betreffende Auszug aus der Steuerrolle und die Hypothekenscheine können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 27. November 1872.

Kgl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke Sandgrube No. 39 und 40 des Hypothekenbuchs, welche aus 4 Wohnhäusern nebst Stallungen und Hofraum bestehen, sowie das Grundstück Stadtgebiet No. 70 des Hypothekenbuchs, welches aus 2 Wohnhäusern, Remise, Stallung und Garten besteht, sollen im Auftrage des Eigenthümers von mir aus freier Hand an den Meistbietenden unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Zu diesem Behuf ist ein Termin auf den

4. December cr.,
Nachmittags 4 Uhr,

in meinem Bureau, Langenmarkt No. 14, anberaumt. Die näheren Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Danzig, den 19. November 1872.

Der Rechts-Anwalt.
Goldstandt.

Bekanntmachung.

Die hiesige 3. katholische Lehrerstelle, mit welcher ein Jahreseinkommen von 120 Rt. Gehalt, 10 Rt. Holzentschädigung 22 Rt. Staatszulage und freier Wohnung verbunden ist, soll vom 1. Januar fut. anderweitig besetzt werden.

Qualifizirte Bewerber wollen sich baldigst melden und persönlich vorstellen.

Schöneck, 27. November 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung von ca.

382	R.-M.	birken	Kloben,	
5	„	„	Spaltknüppel,	
140	„	elsen	Kloben,	
3	„	„	Spaltknüppel,	
9028	„	kiefern	Kloben	I. Klasse,
1650	„	„	„	II. „
3700	„	„	„	III. „
744	„	„	Spaltknüppel	I. Klasse,
600	„	„	„	II.

sämmtlich auf dem Holzhofe in Przechowo stehend, wird hierdurch Termin auf

den 10. Dezember cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Quast'schen Gasthause zu Przechowo bei Schwetz anberaumt.

Die wesentlichsten Verkaufsbedingungen sind folgende:

1) Die Anforderungspreise sind festgesetzt auf:

1 Rt.	18 Sgr.	pr. R.-M.	birk. Kloben,		
1 „	6 „	„	„	Spaltknüppel,	
1 „	10 „	„	„	els. Kloben,	
1 „	— „	„	„	Spaltknüppel,	
1 „	6 „	„	„	kief. Kloben	I. Klasse,
1 „	2 „	„	„	„	II. „
— „	27 „	„	„	„	III. „
— „	24 „	„	„	Spaltknüp.	I. Kl.
— „	21 „	„	„	„	II. „

2) Bei kleineren Holzquantitäten bis einschließlich 130 Raummeter ist der ganze Steigerungspreis sofort an den im Termin anwesenden Kassenbeamten zu erlegen.

3) Bei größeren Holzquantitäten ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag spätestens bis zum 15. Januar 1873 bei der Königl. Kreiskasse zu Schwetz einzuzahlen. Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Der Oberforstmeister.
Peters.

Bekanntmachung.

Bei der pro 1872 stattgehabten Ausloosung der Obligationen des Elbinger Kreises I. Emission sind folgende Nummern gezogen worden:

Littr. B. à 500 Rt. 2 Stück, No. 64, 94.
„ C. à 100 Rt. 5 Stück, No. 57, 74, 109, 135, 182.
„ D. à 50 Rt. 10 Stück, No. 40, 87, 97, 127, 187, 196, 199, 218, 250, 296.
„ E. à 20 Rt. 50 Stück, No. 2, 5, 7, 8, 9, 11, 12, 14, 17, 19, 23, 24, 25, 27, 34, 35, 36, 37, 38, 42, 44, 46, 52, 53, 55, 57, 60, 62, 64, 67, 69, 70, 71, 73, 74, 76, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 86, 87, 88, 89, 91, 92, 99, 100.

Die ausgeloosten Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Capitalabfindung vom 1. Januar k. J. ab bei:

bei der Kreis-Chaussee-Bau-Kasse in Elbing,
„ Herrn **Jacob Litten** in Elbing,
„ Herren **Baum & Liepmann** in Danzig,
„ Herrn **S. A. Samter** in Königsberg,
„ der Discontogesellschaft in Berlin

gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen,

Elbing, den 29. Juli 1872.

Der Vorsitzende der Kreis-Chaussee-Bau-Commission.
Landrath Frank.

Zur Zahlung am 1. Juli 1873 sind an Rosenberger Kreis-Obligationen ausgeloofet.

1. von der I. Emission:
Littr. A Nr. 21 über 1000 Rt.
Littr. C Nr. 4, 237, 274 à 100 Rt.
Littr. D Nr. 12, 14, 59, 64, 118, 130 à 50 Rt.
Littr. E Nr. 40, 54, 89, 133, 159, 160, 195, 204 à 25 Rt.

2. von der II. Emission:
Littr. B Nr. 37 über 500 Rt.
Littr. C Nr. 27, 42 à 200 Rt.
Littr. D Nr. 13, 50 à 100 Rt.

3. von der III. Emission:
Littr. A Nr. 37 über 500 Rt.
Littr. B Nr. 96 über 200 Rt.
Littr. C Nr. 23, 32, 230 à 100 Rt.

4. von der IV. Emission:
Littr. C Nr. 9, 46 à 100 Rt.

Diese werden gekündigt, am 1. Juli 1873 von hiesiger Kreis Kommunal-Kasse bezahlt und von da ab keine Zinsen für sie mehr gezahlt.

Ferner wird erinnert, daß die früher bereits ausgelöseten Rosenberger Kreis-Obligationen

1. Littr. E Nr. 73 I. Emiss. über 25 Rt. vom 1. Juli 1869.
2. Littr. E Nr. 148, 265, 274 I. Emiss. à 25 Rt. vom 1. Juli 1871; Littr. C Nr. 22 und 73 I. Emiss à 100 Rt.
3. Littr. C. Nr. 47 II. Emiss. à 200 Rt.
4. Littr. A Nr. 29 II. Emiss à 500 Rt.; Littr. C Nr. 184, 200 à 100 Rt. II. Emiss vom 1. Juli 1872 keine Zinsen mehr tragen, weil sie ausgeloofet, aber noch nicht zur Einlösung präsentirt. Inhaber wollen sie schleunigst zur Bezahlung präsentiren um nicht Zinsen weiter zu verlieren.

Rosenberg W. Pr., 30. October 1872.

Die Finanz-Commission Rosenberger Kreises.

Weihnachts-Ausverkauf bei L. J. Goldberg.

Ich eröffne Montag, den 2. December, einen Weihnachts-Ausverkauf von

Schärpen jeden Genres, abgepaßt und confectionirt, Schleifengarnituren in den neuesten Facons, Lavaliéres, Shäwlchen, Damenhalstüchern.

Diese im Preise bedeutend herabgesetzten Artikel dürften sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignen.

L. J. Goldberg.

Curhavener Eisenbahn-, Dampfschiff- und Hafen-Actien-Gesellschaft.

Die Lieferung von 20,000 Stück eichenen Stoßschwellen für die Stade-Curhavener Eisenbahn soll in 6 Loosen, von welchen auch mehrere, beziehungsweise sämmtliche, zusammengefaßt werden können, verdungen werden.

Offerten sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift „Submission auf eichene Stoßschwellen für die Stade-Curhafener Eisenbahn" bis zum

27. December d. J.

an das Hauptbureau des Oberingenieurs Mengel zu Stade Holzstraße 309, woselbst auch die Bedingnisse incl. der Offertenformulare verabfolgt werden, einzureichen.

Curhaven, den 23. November 1872.

Die Direction.

Die Dentler'sche Leihbibliothek 3. Damm No. 13,
fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement.

☞ Operntexte werden verliehen in der Dentler'schen Leihbibliothek 3. Damm 13.

Für
Stellen-Angebote u. Gesuche,
namentlich von Buchhaltern, Geschäftsreisenden, Commis, Gehilfen, Lehrern, Gouvernanten 2c. 2c., für

Associe-Gesuche
und dergl., sowie für
Verpachtungen, An- u. Verkäufe
von Häusern, Liegenschaften, Fabriken, Bergwerken 2c. 2c., ist die **Zeitungs-Annonce** das Mittel, welches rasch und sicher zum Ziele führt.

Zur Versorgung derartiger Annoncen in die für jeden speciellen Fall bestgeeigneten Zeitungen und zur Entgegennahme darauf einlaufender Offerten empfiehlt sich die

Annoncen-Expedition
von
G. L. Daube & Co.,
Central-Bureau: **Frankfurt a. M.,**
Repräsentanten in allen größeren Städten Europas.

Trost und Hilfe

Leidende, welche an **Lungenschwindsucht, Bleichsucht, Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Krebsschäden, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Epilepsie, Syphilis** oder an einer anderen sog. „unheilbaren" Krankheit dahinsiechen, können sich durch das **vorzügl.** Buch **„Dr. Airy's Naturheilmethode"** (**2te** stark verm., mit vielen **neuen** Attesten versehene Aufl.; Preis 1½ Sgr.) **schnell u. dauernd selbst** von ihren Leiden befreien. Gegen Eins. von 2 Sgr. Freimarken **frco.** zu beziehen von der Rhein. Verlags-Anstalt, Duisburg a. Rh. (3981)

allen Kranken!

1871 Dresden.	1869 Amsterdam.	1. Preis 1869 Pilsen.	1869 Wittenberg.	1871 1. Preis Eger.

Reines Malzextract
(ungegohren);
nicht zu verwechseln mit **Bieren**, sondern frei von Weingeist oder Säure, stark concentrirt,
Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden
(Ap. u. Ch.),
wird als vorzüglich bewährt empfohlen bei Scrophulose der Kinder als Ersatz des ekelerregenden Leberthranes; bei **Brust-, Hals-** und **leichteren Lungenleiden** in Sodawasser, Milch, Kaffee, Cacao oder Thee genommen.

Flaschen a 280 gr. 10 Sgr. in Danzig in den Apotheken. (8973)

Apotheker Krause's Injection Fl. 1 Rt. heilt radical jed. **Ausfluss** der **Harnorgane.** Erfolg garantirt. **Dr. Druschke,** Berlin, Sebastianstr. 39.

Privat-Entbindungs-Anstalt.
Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens,** ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. — Adresse: R. R. R. poste restante frco. Weimar. (129)

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Bandwurm heilt auch brieflich **Dr. Bloch** in Wien, Praterstraße 42.

Privat-Entbindungs-Haus,
ein **bewährtes** Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: Dr. A. M. 49 poste restante Berlin. (1059)

Kranken-Pension
im Hause des Dr. **Wiener** in Braunsberg. Gründliche, streng wissenschaftliche Behandlung aller chronischen äußerlichen und inneren Leiden und veralteten Uebeln. Monatlich 35 Rt.

Auf allgemeinen Wunsch

meiner geehrten Kunden habe ich mir noch einen Posten **ungekl. u. gekl. Creas-, Bielefelder- und Gebirgsleinen** von meinem auswärtigen Geschäftsfreunde kommen lassen und stelle solche zu nachstehenden Spottpreisen zum

Weihnachtsausverkauf.

11/8 ungekl. Creas No. 35 a 6½ Rt.

6/4 ungekl. Creas

No.	35	38	40	45	50	55	60
Preis	7⅓ Rt.	7½ Rt.	7⅔ Rt.	8 Rt.	8⅓ Rt.	8⅔ Rt.	9 Rt.

Sämmtliche Nummern geklärt 10 Sgr. theurer.

6/4 Bielefelder Leinen

No.	14	16	18	20	22	24
Preis	7½ Rt.	7¾ Rt.	8 Rt.	8¼ Rt.	8½ Rt.	8¾ Rt.

6¼ Viert. Bielefelder Leinen

No.	22	24	26	28	30	32	34
Preis	9 Rt.	9¼ Rt.	9½ Rt.	9¾ Rt.	10 Rt.	10¼ Rt.	10½ Rt.

No.	36	38	40
Preis	11 Rt.	11½ Rt.	12 Rt.

6/4 Gebirgsleinen (reinflachsenes Handgespinnstleinen)

No	35	40	45	50	55
Preis	9⅔ Rt.	10½ Rt.	11 Rt.	11½ Rt.	12 Rt.

6¼ Viert. Gebirgsleinen (reinflachsenes Handgespinnstleinen)

No.	35	38	40	45	50	55	60
Preis	10 Rt.	10½ Rt.	11 Rt.	11½ Rt.	11⅔ Rt.	12½ Rt.	13½ Rt.

Sämmtliche Stücke messen 50—52 Ellen und sind in genügend bekannter Reellität unter Garantie.

Aus derselben Fabrik empfehle Damasttischgedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher u. s. w.

Dieser spottbillige Weihnachtsausverkauf dauert bestimmt nur bis zu den Feiertagen und bitte daher um rechtzeitige Aufträge, die nach außerhalb in bekannter Reellität ausgeführt werden.

Hermann Schaefer,
19. Holzmarkt 19.

Oelfarbendruck-Gemälde-Verein „Borussia",
Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Wir haben in **Danzig, Ziegengasse No. 1,** eine Weihnachts-Ausstellung etablirt und empfehlen unsere vorzüglichen Bilder verschiedenen Genres, **als Weihnachtsgeschenk sehr passend,** zu Vereinspreisen.

Zur gefälligen Beachtung.
19. Poggenpfuhl 19.

Wegen Aufgabe meines photographischen Geschäfts beabsichtige ich mit dem großen Vorrathe von Material und Chemikalien gänzlich zu räumen. Es werden daher von jetzt ab in meinem Atelier Bilder jeden Genres zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen auf das sauberste u. beste angefertigt.

C. Radtke.



Aechte Bart-Zwiebel,
garantirtes
Barterzeugungsmittel,



hauptsächlich aus dem Extrakte der vom Professor **C. Thedo** entdeckten Pflanze Unionar bestehend, darf in Folge ihrer ausgezeichneten Wirkung auf das Angelegentlichste empfohlen werden, indem sie den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit befördert und selbst bei ganz jungen Leuten einen vollen kräftigen Bart hervorruft, was schon durch zahlreiche Zeugnisse bewiesen wurde. Preis pr. Poquet nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.
General-Depot bei **G. L. Neulings Nachfolger** in Frankfurt a. M.
Depot in Danzig bei **F. Jantzen,** Hundegasse No. 38.

Aufruf!
An die Bewohner Danzigs und Umgegend. Das Unglück an den Ostseeküsten.

Die meisten unserer Freunde haben sicher durch die Zeitungen schon Kunde von den entsetzlichen Unfällen erhalten, welche die Bewohner der Ostseeküsten in den letzten Wochen durch das verheerende Element erlitten haben, aber wohl nur verhältnißmäßig Wenige werden wissen, wie nahe uns in unsern Verbandsgenossen jenes Unglück gekommen ist. Wir lassen hier einen uns zugegangenen Brief eines Mitgliedes vom Ortsverein der Schiffszimmerer zu Zingst (bei Barth in Neuvorpommern) folgen, der mehr als alle Zeitungsberichte im Stande ist, unsern Lesern ein klares Bild der dortigen, wahrhaft gräßlichen Zustände zu liefern. Gewiß dürfen wir ganz besonders in diesem ergreifenden Falle die Hoffnung aussprechen, daß unsere Verbandsgenossen die helfende Bruderhand reichen werden, um das gänzlich unverschuldete Elend unserer Brüder an der See **schleunigst** zu lindern, und erklären uns zur Annahme und Beförderung der Beiträge gern bereit. Das berührte, an den Anwalt gerichtete Schreiben lautet:

„Sie werden wohl aus den Zeitungen ersehen haben, welch' großes Unglück uns Insulaner betroffen hat.] Am 13. d. M. sind wir von den Fluthen der Ostsee überschwemmt, wie es seit 150 Jahren nicht vorgekommen. Unsere sämmtlichen Häuser sind von der Fluth umgerissen, unser Vieh und Möbel ist verloren gegangen, unser sämmtliches Handwerkszeug, welches sich auf der Schiffsbaustelle befand, zu Grunde gegangen. Sämmtliche Arbeit ist eingestellt, jeder hat für sich zu thun um Obdach zu finden und ist an eine Wiederaufnahme der Arbeit in diesem Winter nicht zu denken."

Darum, alle Menschenfreunde, die Ihr noch für das Unglück Eurer Mitbrüder ein warmes Herz im Busen fühlt, helft und lindert die Noth, denn schnelle Hilfe, sichere Hilfe, der Winter ist vor der Thür und ohne Obdach, Kleidung, Heizung und Erwerbsmittel, warten Viele auf baldige Unterstützung, jede Hilfe, sei sie an Geldmittel, Kleidungsstücke oder andere Unterstützung ist willkommen und wird seiner Zeit über den richtigen Empfang durch die Localblätter quittirt werden. Alle, auch die geringsten Gaben werden mit Dank angenommen bei:

Reinisch, Hinterm Lazareth No. 13, 1 Tr.
Klewer, Kleine Bäckergasse No. 6.
Langowski, Heiligegeistgasse No. 87, 3 Tr.

Der Generalrath
der
Deutschen Schiffszimmerleute und Berufsgenossen.

Hypothekarische Darlehne

unkündbar und kündbar, begiebt
Otto Lindemann, General-Agent in Danzig.

NB. Landschaftlich abgeschätzte Güter werden bis zu ⅞ der landschaftl. Taxe beliehen.

Goetzel's
Lotterie-Comptoir,
Berlin, Wilhelmstr. 25,
verkauft und versendet Antheilloose zur **147 Kgl. Pr. Lotterie**
Ziehung der 1. Klasse am 8. Januar.

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32
12½ tlr.	6¼ tlr.	3⅛ tlr.	1⅝ tlr.	1 tlr.	15 sgr.

gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages.

Liebig's Nahrung

Sehr beachtenswerth für sorgsame Eltern!	für Säuglinge, schwache Kinder und Genesende. **Bester Ersatz d. Mutterm.**	Nur allein ächt in den untenstehenden Depots.

Genau nach der Vorschrift des Professors J. v. Liebig. — Von allen medicinischen Autoritäten empfohlen und seit Jahren bei Tausenden von Säuglingen, schwachen Kindern 2c. 2c. glänzend bewährt. — Näheres die Prospecte, welche in jeder Niederlage gratis zu haben sind.

Preis pro Packet von 12 einzelnen Portionen 7½ Sgr., per Flacon 12 Sgr. — Depots in allen größeren Städten, in Danzig stets echt vorräthig in den Depots von **Bernh. Braune,** Brodbänkengasse 45 und **Alb. Neumann,** Langenmarkt 38.

Die Fabrik der echten Liebig's Nahrung von
J. Knorsch in Moers, Rheinpreußen.

NB. Jedes Packet und Flacon meiner Präparate trägt das Bild „Liebig in seinem Laboratorium", worauf das Publikum besonders zu achten beliebe, da verschiedene unächte Fabrikate in den Handel gekommen sind.

Russisch. Magenbitter
Malakof
erfunden und ächt nur destillirt von
M. Cassirer & Co. aus Schwientochlowitz O/S.
jetzt **Breslau.**

Dieser aus den heilsamsten Kräutern zusammengesetzte, seines Wohlgeschmacks und seiner heilkräftigen Wirkungen wegen, rühmlichst bekannte **Magenbitter** ist bei allen **Magen- und Unterleibsbeschwerden** Jedermann angelegentlichst zu empfehlen und sollte in jetziger Zeit in keinem Haushalt fehlen:

Haupt-Depot in Danzig bei Herrn
C. H. Kiesau,
Hundegasse.

☞ In Orten wo wir noch nicht vertreten, werden Depots errichtet.

Attest.

Geehrter Herr! Hiermit ersuche Ew. Wohlgeboren mir mit umgehender Post, abermals 3 große Flaschen des so **vortrefflich wirkenden**

Balsam Bilfinger†)

zu übersenden, da ich bei Anwendung der mir kürzlich zugesandten Flasche einen **sehr guten Erfolg** erzielt habe und nun jetzt einen **sehr schwer leidenden Gichtkranken** und zwar den Bürgermeister unseres Ortes damit curiren möchte. So hoffe ich bei richtiger Anwendung nach der Broschüre eine **eclatante Genesung** herbeizuführen.

Straßburg i. Hohenz.-Sigm., 30. Juni 1872.
Joseph Schilling.

†) Depot für Danzig bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt 38 und **Richard Lenz,** Brodbänkeng. 48.
Preis pro 1/1 Fl. 1 Rt. 10 Sgr., pro 1/2 Fl. 22½ Sgr.

Annoncen-Expedition Zeidler & Co., Berlin.

Heilwerth außer Zweifel gestellt.

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.

Athen, 1872. Als der Heilwerth Ihrer Malzfabrikate, — des Malzextrakts, der Malz-Gesundheits-Chocolade und der Brustmalzbonbons — in verschiedenen Krankheitsfällen durch deutsche Aerzte außer Zweifel gestellt war, wandte auch ich denselben meine höhere Aufmerksamkeit zu. Dr. **Bd. Ornstein,** Chefarzt und Präsident der Militair-Ober-Sanitäts-Commission, Ritter 2c.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt 38, und **Otto Saenger** in Dirschau, **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Russische Rüb- und Leinkuchen
geben sehr billig ab
Crohn & Bischoff,
Königsberg in Pr.

Specialität
Central-Luftheizung und **Ventilation**
für Wohn-Gebäude, Schulen, Kirchen, Malzdarren, Trocken-Anlagen, Fabriken 2c.
Boyer & Consorten,
309) in Ludwigshafen a. Rh.

Die Homöopathische Apotheke
Breitgasse 15, von **P. Becker,**
empfiehlt ihre in einem gesonderten Raume sorgfältigst bereiteten Urtincturen, Verreibungen und Potenzen, sowie fertige gefüllte Hausapotheken von 24 Mittel an. Gleichzeitig stehen die besten homöopath. Bücher zum Selbstunterricht zur Verfügung.

Als totaler Krüppel!

den Strapazen des letzten Krieges und der Kälte erlegen, entließ man mich ohne Pension — das Mark im Knochen erfroren — der Körper gelähmt!!! Ich hatte mein Vermögen verbraucht, hülflos, krank, arm, konnte nichts verdienen. — Da nahm mich der Erfinder der

Tanninkuren, Herr Carl Dittmann in Charlottenburg auf und — **heilte mich!!!** auch unentgeltlich! Hier traf ich Kameraden, schwindsüchtige, die Knochen zerschossen, Fistel krebsartig, ja Rückenmark total gelähmte — **geheilt!!** — und einen jetzt als Briefträger. — Alles bisher ohne Fehlschlagen!

Kameraden!! ich rufe euch zu, — hier ist wahrhafte Hülfe! Die Aerzte haben das Privilegium, uns ungeheilt, ohne Pension zur Thür hinaus zu stoßen — aber **hier** ist Hülfe!

Paul Anders.

(Diese Kur ist überall anwendbar, billig. Syphilis ist nur durch diese Kur allein heilbar. **Carl Dittmann, Charlottenburg.**

Unwiderruflich Ziehung am
16. Dezember:
Ulmer Domban-Loose
franco zu 12 Sgr.,
15 Stück franco zu 5 Thaler.
Gewinne 5—20,000 Thlr.
bei der General-Agentur
Gebrüder Schmitt
in Nürnberg.
Ziehung 28. Dezember:
Münchner Loose
zu 18 Sgr.,
7 Stück franco 4 Thlr.,
mit f. 145,000 Geldgewinnsten
à f. 20,000, f. 10,000 2c.
! Auf 25 Loose 1 Treffer!
Prospecte gratis.
Wieder-Verkäufern Rabatt.

Beleuchtungsstoffe.
Iª. Salon-Petroleum,
absolut wasserklar u. fast geruchlos,
F. Standart white Petroleum
zu Börsenpreisen,
Doppelt raff. Rüböl,
Iª. Stearinkerzen in beliebter vollwichtiger Packung, 4, 5, 6, 8 und 10.
Paraffin-, Crystall- & Brillantkerzen in allen gangbaren Packungen, hält stets auf Lager
Carl Marzahn, Langenmarkt 18.

Hochtragende und frischmelkende Kühe stets zu haben bei
A. Lüttke,
(8854) Kossowo bei Terespol.

---

90 Millen gelagerte Cigarren
bis zum Preise von 30 Rt. pro Mille werden billigst verkauft im Comtoir Hundegasse No. 52.
Leo Gottstein.

Preiswerthe Güter, Mühlen, Geschäftshäuser Grundstücke jeder Art werden zum Ankauf gesucht und reellen Selbstkäufern nachgewiesen durch **Aug. Froese,** Frauengasse 18.

Künftigen Ostern wird die Vorsteherstelle einer seit mehreren Jahren bestehenden und sehr erweiterungsfähigen höhern Privat-Knabenschule in guter Gegend des Reg.-Bez. Marienwerder vacant. Auf schriftliche unter No. 9264 bis zum 15. Decbr. an die Exped. dieser Zeitung gerichtete und mit Angabe der Qualification versehene Anfragen erfolgt binnen 14 Tagen schriftl. Antwort.

Auction

Dienstag, den 3. Decbr. 1872, Vormitt. 10 Uhr, im Speicher Altstädtischen Graben No. 4 über

35 Säcke Tabaksgrus.

Mellien. Ehrlich.

A. Trosien,

antiquarische Buchhandlung, Petersiliengasse 6, empfiehlt: **Andersens** auserwählte Märchen f. d. Jugend, geb. 20 Sgr. **Andersson,** Entdeckungsreisen a. d. Westküste Afrikas, eleg. geb. 20 Sgr. **Armand,** Carl Scharnhorst, Abenteuer eines deutschen Knaben in Amerika, 25 Sgr. **Auerbach,** Edelweiß, geb. 20 Sgr. **Aurelie,** d. Pflegesohn, Erzähl. f. d. reifere Jugend 12½ Sgr. **Balitzki,** Gesang- und Gebetbuch d. christkatholischen Kirche, geb. m. Goldschnitt 20 Sgr. **Der Bazar,** illustrirte Damenzeitung 1858 u. 59, geb. à 25 Sgr. **Birnbaum,** d. Reich d. Wolken. Vorträge über d. Physik d. Luftkreises, eleg. geb. 25 Sgr. **Bodenstedts** Schriften, 12 Bde. 4 Thlr. **Brandrupp,** Wilhelm I. Preußens Heldenkönig (3 Thlr.) 1½ Thlr. **Brockhaus,** Conversationslexicon, 11. neueste Auflage, 15 Bde., eleg. geb. 18 Thlr., 10. Aufl., 15 Bde. eleg. geb. 12 Thlr., 9. Aufl. ord. geb. 6 Thlr. eleg. geb. 7 Thlr., **Buschbecks** Feldtaschenbuch f. Offiziere, von v. Helldorff, 2 Bde. ungeb. (5½ Thlr.) 2½ Thlr., **Byrons** Don Juan, übersetzt von Bötticher, geb. m. Goldschnitt 15 Sgr., **Cervantes** Muster-Novellen, 4 Bde. in 2 Einbdn. 25 Sgr., **Claudius** 1001 Nacht. Für d. Jugend, 20 Sgr., **Daheim** 1868 1½ Thlr., **Dantes** göttliche Komödie 25 Sgr., **Doering,** Herders Leben 12½ Sgr., **Eberhard,** Hannchen u. d. Küchlein m. 10 Stahlstichen von Specter, geb. 20 Sgr., **Victor Hugos** Werke, 17 Bde. in 5 Einbdn. 2½ Thlr., **Freytag,** Journalisten, geb. 12½ Sgr. **Freya,** illustrirte Blätter 1862, 64, 66, 67, geb. à 1 Thlr., **Gartenlaube** 1862, 63, 68, ungeb. 1 Thlr., 1871 ungeb. 1½ Thlr., 1860, 61, 62, 63, 69, geb. à 1⅓ Thlr. **Hackländer,** über Land und Meer 1871, ungeb. 2 Thlr., 12 Bde. gelesene Romane für 1 Thlr. **Kalender für 1873** in allen Sorten, **Gesangbücher** für alle Kirchen und in jedem Einbande.

„Wenig Volksbücher

haben wir gefunden, die in so glücklicher Weise den richtigen Volkston zu treffen wußten, wie es dem „Lahrer Hinkenden Boten"*) gelungen ist. Gothaische Zeitung.

*) Für 1873 zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern. Preis 5 Sgr.

Einsetzen künstl. Zähne, sowie Behandl. sämmtlicher Zahnkrankheiten in **Pfeiffers** Atelier, Heiligegeistgasse 109.

Englisch,

lehrt in und außer dem Hause ein Philologe, welcher 3 Jahre in England Lehrer war. Näheres

Breitgasse No. 43,

1 Treppe rechts von 2—3 Uhr.

Große pomm. Spickgänse und Sülzkeulen (Weißsauer) erhielt u. empfiehlt

W. J. Schulz, Langgasse 54.

Stearin- und Paraffinkerzen

in allen gangbaren Packungen empfiehlt zu billigsten Preisen

Franz Jantzen,

Hundegasse 38.

Bei Entnahme von 20 Pack 1 Pack gratis.

Billigste

Weihnachtsgeschenke!

In Nettigs Hotel, Zimmer No. 5 (Stern), Heumarkt 4, **Erbschaftsregulirungshalber** sollen

Damenkleiderstoffe, Wollsachen 2c.

u. M. w. g. **zu Spottpreisen** verkauft werden, als: **Alpaccas und Mohairs von 5½ bis 8½ Sgr., früher 12½** und **17½ Sgr., halbwollene Kleidungsstoffe von 2½ bis 4 Sgr., früher 5** und 8 Sgr.

Geschäfts-Verkauf.

Ein massiv. Grundstück im Mittelpunkt der Stadt belegen, worin seit einer Reihe von Jahren **eine bedeutende Gastwirthschaft betrieben wird,** und nur **eine gute Nahrungsstelle ist,** soll aus Gesundheitsrücksichten mit Inventarium für den **sehr billigen Preis** von 6000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anz. verkauft werden. Näheres durch

C. W. Helms,

Danzig, Jopengasse No. 23.

O. M. Bade,

Kaiserlich Deutscher Consul,

Christiania

(Hauptstadt Norwegens)

empfiehlt sein neu errichtetes

Commissions-, Agentur- und Incassogeschäft,

letzteres für ganz Norwegen u. Schweden.

Militair-Examina.

Mein Institut, an dem 5 bewährte Lehrer wirken, gewährt **Pension,** und ber. f. **Offizier-, Fähnrichs-, Seecadetten-, Einj.-Freiw.-Examen, Reife f. Prima** 2c. mit gutem Erfolge in mögl. kurzer Zeit vor. Prosp. gratis. Tägl. 5—6 Stunden.

Berlin, Schillstr. 19.

E. Bormann, Hauptmann a. D.

Zur bessern Uebersicht meines reichhaltigen Lagers von vorzüglichsten Oelfarbendrucken, kleinen Landschaften und Genrebilder (Chromo's) habe eine Ausstellung derselben in der Hange-Etage eröffnet, welches hiermit ergebenst anzeige.

Carl Müller,

Vergolderei und Spiegelfabrik, Jopengasse 25.

Chenal-Farben.

Paletten, Maler- und Tusch-Pinsel, feinste französische Malkasten 2c. 2c.

empfiehlt

die Berliner Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung von

Louis Loewensohn Nachfl.

17. Langgasse 17.

Holzsachen zur Malerei

empfing und empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

die Berliner Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung von

Louis Loewensohn Nachfl.

17. Langgasse 17.

Malaga-Traubenrosinen auf Lager,
Prima Para- und Sicil. Haselnüsse,
Smyr. Confect-Feigen,
Prima Alexand. Datteln, ausgesuchte Frucht,
Mandeln, à la Princesse, Sicil. und Risceglia-Mandeln,
Italienische Prünellen,
Genueser Succade in ca. 50 Pfd.-Kisten.

Bernhard Braune.

Steidl & Cie

Inhaber und alleiniger Besitzer der J. W. Dieffenbach'schen

Punschfabrik **München**

½ u. ¹⁄₁ Flaschen. ½ u. ¹⁄₁ Flaschen.



Nur ächt, wenn auf der Flasche obiges Wappen ersichtlich ist.

Die Punsche, als: Punsch-Romain, Imperial, Royal und Ananas sind zu haben bei Herrn

R. Schwabe, Kaufmann, in Danzig.

Der Weihnachts-Ausverkauf

ist eröffnet und offerire ich eine große Auswahl sämmtlicher Artikel meines Lagers zu ganz außergewöhnlich bill. Preisen.

Julius Konicki,

No. 14. Gr. Wollwebergasse No. 14.

Nur vortheilhafter Guts-Ankauf.

1) **Ein adliges Rittergut** zwischen 2 Chausseen belegen, 1½ Meilen von einem Bahnhof, 4424 M. incl. 159 M. Wiesen u. 839 M. guter Wald. Anz. 30,000 Thlr. Dies Gut ist noch ganz besonders zu empfehlen wegen der hübschen **Lage, Billigkeit** und **brillanten** Hypothekenverhältnisse.

2) **Ein adliges Gut,** 2 M. von einem Bahnhofe und 1 M. von der Chaussee, 2526 M. incl. 369 M. Wiesen, 603 M. guter Wald. Anz. 25,000 Thlr.

3) **Eine Besitzung,** an einem Bahnhofe und Chaussee belegen, von 1050 M. incl. 125 M. Wiesen, **sehr hübsche Gebäude und Inventarium.** Kaufpreis **sehr billig.** Anz. 8—10,000 Thlr.

NB. Die Hypotheken stehen fest und sind **nur günstig** für den Käufer.

Alles Nähere und **Ausführliche** durch den **Güter-Agenten**

C. W. Helms,

Danzig, Jopengasse No. 23.

Mein in Elbing in einer Hauptstraße gelegenes vierstöckiges, massives Geschäftshaus, in welchem seit 60 Jahren ein Glas-, Porzellan-, Steingut- und Spiegel-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben worden, und 2 Speicher, ist, incl. des Waarenlagers, unter vortheilhaften Bedingungen sof. zu verkaufen.

Jos. Sebler, Elbing.

Das 1½ Meile von Graudenz, ¾ Meilen von Rehden gelegene **Rittergut Plement** wird

am 12. December d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

im Bureau des Rechtsanwalts von Werner in Graudenz öffentlich meistbietend verkauft. Dasselbe hat ca. 400 Morgen **nur Raps- und Weizenboden** und ist nur mit einer Hypothek belastet, die vor Ablauf von 8 Jahren nicht gekündigt werden kann. Anzahlung 10,000 Thlr. Restkaufgeld bleibt 10 Jahre unkündbar stehen.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist eine

Lehrlingsstelle

zu besetzen.

L. Saunier'sche Buchhandlung,

A. Scheinert.

Zum baldigst. Antritt

für ein feines Waaren-Geschäft werden zwei gewandte tüchtige Verkäufer gesucht. Meldungen nebst Photographie, Zeugnißcopien und Empfehlungsschreiben des letzten Principals **schleunigst** einzusenden, resp. persönliche Vorstellung erwünscht.

Aug. Froese, Danzig,

Annoncen- u. Commissions-Bureau.

Allen Stellensuchenden

kann zum **raschen** und **sichern** Engagement, **ohne Commissionaire, ohne Honorar,** also auf **directem** Wege, nur die **„Vacanzen-Liste"** empfohlen werden, da diese sich nun bereits seit 13 Jahren bei jedem Stellensuchenden glänzend bewährte. Dieselbe theilt **alle** Stellen für Kaufleute, Lehrer, Erzieherinnen, Landwirthe, Forstbeamte, kurz jeder Branche und in höherer oder geringerer Charge allen Denen in wöchentlichen Listen franco mit, welche mit **1 Thlr.** (5 Nummern) oder **2 Thlr.** (13 Nummern) beim Buchhändler **A. Retemeyer in Berlin,** Breitestraße 2, darauf abonniren.

Ein junger Mann, Materialist, mit der Buchführung vertraut, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen sucht vom 1. Jan. ein Engagement. Gef. Offerten bitte unter 9349 in der Exp. dieser Zeitung niederzulegen.

Ein junger Landwirth sucht Stellung als zweiter Inspector oder Hofverwalter. Gef. Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung unter No. 9367 entgegen.

Zwei Zimmer,

ohne Küche, Langenmarkt 21, zwei Treppen hoch, unmöblirt, an einzelne Herren oder Damen vom 1. April 1873 zu vermiethen.

Zwei gut möblirte Zimmer sind sofort zu beziehen Fleischergasse 23.

Ein junger Mann, mit den schriftlichen Arbeiten vertraut, kann sogleich oder zum 1. Januar k. J. in mein Destillations- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit Zündwaaren, eintreten.

M. S. Alexander,

Colberg.

Landwirthe und tüchtige Geschäftsleute

werden als Taxatoren und Agenten verlangt und können **einträgliche Stellungen** erhalten bei einer allgemein beliebten Feuer- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. Adr. unter 8373 nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

Eine Dame wünscht zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft eine Stelle. Adr. werden unter 8975 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Das Jahresfest des Johannes-Stifts wird Sonntag, den 1. December, in der St. Catharinen-Kirche, Abends 6 Uhr, stattfinden. Die Festpredigt wird Herr Archidiakonus Bertling halten und durch Herrn Pfarrer Harms der Jahresbericht abgestattet werden.

Folgenden Tages, Montag, 2. December Vormittags 11 Uhr, findet die General-Versammlung des Johannesstifts im hintern Saale der Concordia (Eing. Hundeg.) statt.

Der Vorstand.

Bazar

zum Besten des Vereins für Armen- und Krankenpflege.

Dienstag, den 3. Dec. und Mittwoch, den 4. Dec., von 10—5 Uhr, findet im obern Saale der Concordia der Verkauf statt. Entrée 2½ Sgr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Um rege Betheiligung wird gebeten.

Das Comité.

Montag 7 Uhr:

Gesangverein im Gymnasium.

Montag präcise 7 Uhr findet die erste Gesammtprobe z. Mozarts Requiem im Apollo-Saale statt.

Donnerstag, den 5. Decbr. cr., Abends 7 Uhr, im Apollo-Saale des Hotel du Nord: Vereins-Aufführung des Danziger Gesangvereins

Mozart: Requiem für Chor, Soli u. Orchester.

Numerirte Plätze à 15 Sgr. und nichtnumerirte u. Balkonplätze à 10 Sgr. sind für Mitglieder und deren Angehörige bei Hrn. Ziemssen zu haben.

Haase's Concert-Halle.

3. Damm No. 2.

Heute und die folgenden Abende,

CONCERT

der österr. Singspiel-Gesellschaft **Preissig.** Die Vorträge bestehen in Liedern, Couplets, Duetts und Chorgesängen, der Neuzeit angemessen. Freundliche Einladung von

H. Haase.

Kaffeehaus zum freundschaftlichen Garten

Neugarten No. 1.

Sonntag, 1. Decbr., Nachmittags 5 Uhr,

CONCERT

ausgeführt von der Kapelle des 3. Ostpr. Grenad.-Regim. No. 4.

Entree 2½ Sgr. **H. Buchholz.**

Selonke's Theater.

Sonntag, den 1. Dezember. **Gastvorstellung der Balletmeisterin u. Solo-Tänzerin Signora Stella mit ihrem aus zehn jungen Ballet-Eleven bestehenden Corps de Ballet!** U. A.: **Der Hausschlüssel,** oder: **Kalt gestellt!** Lustspiel. **Ich esse bei meiner Mutter.** Lustspiel. **Das Gäuschen von Buchenau.** Lustspiel. **Zahnarzt und Magnetiseur.** Burleske. **Rosenwalzer,** ausgeführt vom Corps de Ballet. **Sylphide u. Matrone,** ausgeführt von Signora Stella. **Schwedischer Nationaltanz,** ausgeführt v. Carl, Mox und Lieschen. **Englischer Schiffsjungentanz,** ausgeführt v. Signora Stella. **Fuchs und Katze,** ausgeführt vom ganzen Ballet.

Dienstag, den 3. Dezember. **Letzte Gastvorstellung der Signora Stella.**

Bei dem Comite zur Unterstützung der durch die Sturmfluth am 13. und 14. November Beschädigten ist ferner eingegangen: Paul Töplitz 1 Thlr. B. B. 1 Thlr. Ungenannt 3 Thlr. C. H. 1 Thlr. W. 2 Thlr. J. 10 Thlr. A. 1 Thlr. J. A. 1 Thlr. G. 10 Thlr. Röhr 1 Thlr. Gr. 2 Thlr. Bulke 5 Thlr. Böttcher & Schröder 5 Thlr. R. 2 Thlr. Piltz 2 Thlr. H. Moritzsohn 5 Thlr. S. Köhne 25 Thlr. Aug. Wolff & Co. 10 Thlr. E. Bahrendt 1 Thlr. F. 1 Thlr. Ungenannt 3 Thlr. C. Menke 3 Thlr. Cohn 5 Thlr. Ferd. Mix 5 Thlr. H. Cohn 3 Thlr. R. Bünsow 2 Thlr. J. H. Italiener 10 Thlr. M. Danziger 2 Thlr. H. Wilke 5 Thlr. J. Krüger 5 Thlr. Kliewer & Zimmermann 10 Thlr. Döllner 5 Thlr. L. Gieldzinski 5 Thlr. A. Cohn 1 Thlr. J. G. Ord 10 Thlr. Baum & Liepmann 10 Thlr. Lanser 1 Thlr. R. Möller 5 Thlr. A. Helm 2 Thlr. Moldenhauer & Zorwitz 5 Thlr. Lehmann 5 Thlr. O. Höpfner 5 Thlr. Th. Barg 10 Thlr. Conrad 2 Thlr. Döring 2 Thlr. A. Silberschmidt 2 Thlr. Js. Davidsohn 3 Thlr. J. H. L. 3 Thlr. Riebm 2 Thlr. W. Wirthschaft 50 Thlr. Borowski 10 Thlr. Georg Weber & Co. 10 Thlr. Carl Eschert 10 Thlr. L. A. Wilda 5 Thlr. Fr. Zöpfel 5 Thlr. H. Jul. Schultz 2 Thlr. Ed. Liegnitz 15 Thlr. H. Stobbe 2 Thlr. Ed. Wisniewski 3 Thlr. E. Cohn 3 Thlr. Bernh. Schwartz 10 Thlr. George Wendt 5 Thlr. Rich. Pohl 5 Thlr. R. & C. 5 Thlr. O. Zucker 5 Thlr. Alb. Gelhorn 5 Thlr. A. 2 Thlr. Paul Pohl 2 Thlr. Marcus Goldstein 10 Thlr. R. Mühle 10 Thlr. Cohn & Henneberg 10 Thlr. R. Dühren & Co. 3 Thlr. F. Fuhrmann 5 Thlr. E. Kauffmann 10 Thlr. Richard Meyer 10 Thlr. George Baum 5 Thlr. Emil Berenz 10 Thlr. Bernstein 5 Thlr. M. Goldstein 3 Thlr. R. Siewert 10 Thlr. N. N. 1 Thlr. N. L. 1 Thlr. A. H. 1 Thlr. Emil Neumann 3 Thlr. G. & A. Cohn Gebrüder 25 Thlr. S. Möller 10 Thlr. H. Schäve jr. 2 Thlr. Großmann & Neisser 2 Thlr. E. Rodenacker 5 Thlr. Krahn 2 Thlr. Frau Claasen 1 Thlr. L. T. Lojewski 5 Thlr. Mieske 5 Thlr. A. Fürstenberg 10 Thlr. Sichtau 2 Thlr. J. C. Wernicke 5 Thlr. Ehlert 5 Thlr. Glaubitz 25 Thlr. Ernst Wegner 10 Thlr. B. Töplitz 100 Thlr. S. Meyer 5 Thlr. Tietzker 1 Thlr. C. Haaselau 2 Thlr. W. C. Jahn 2 Thlr. v. Morstein 2 Thlr. W. Herrmann 1 Thlr. C. Talies 2 Thlr. L. 1 Thlr. G. L. Hein 15 Thlr. B. Claricus 3 Thlr. H. Kumm 3 Thlr. Kühn 1 Thlr. Kayser 2 Thlr. A. P. Muscate 5 Thlr. Hermann Behrent 20 Thlr. Im Ganzen sind eingegangen 4090 Thlr. 15 Sgr., 1 Napold'or., 20 Mark.

Für die Ueberschwemmten der pommerschen Küsten sind eingegangen: Von Frau M. 1 Thlr., A. W. 2 Thlr., F. A. W. für einen nicht benutzten Sperrsitz 1 Thlr., K. M. St. 1 Thlr., Ung. 10 Thlr., Dr. Hein 5 Thlr. 20 Sgr., Maurermeister F. W. Krüger 5 Thlr., aus Lugau ges. von den Herren Gehricke, F. Janowski u. F. Below 14 Thlr. 12½ Sgr., Wutsdorff 1 Thlr., N. N. 3 Thlr., Ung. 1 Thlr. Zusammen 286 Thlr. 22½ Sgr. Fernere Gaben nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

Danksagung!

Wir fühlen uns veranlaßt, Herrn **Paul Thieme,** Buchdrucker und Herausgeber der **„Westpreußischen Zeitung"** hierdurch unsern Dank auszusprechen, daß derselbe sich bereit erklärt hat, unsern Aufruf zur Unterstützung unserer durch die Sturmfluth beschädigten Berufsgenossen **verschiedene Male** durch die Westpreußische Zeitung **gratis** zu veröffentlichen.

Danzig, 30. November 1872.

Der Generalrath der deutschen Schiffszimmerer und Berufsgenossen.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.